

Voraussetzungen

- * Qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich, mindestens 3-jährige Berufserfahrung
- * Mitarbeit in einem Praxisfeld der Kinder- und Jugendhilfe, in einer Bildungseinrichtung oder der Kinder- und Jugendpsychiatrie
- * Basisqualifikation in der systemischen Theorie und Praxis

Zertifikat

Die Teilnehmer*innen erhalten bei Vorlage der erfüllten Weiterbildungskriterien ein Zertifikat.

Qualifikation

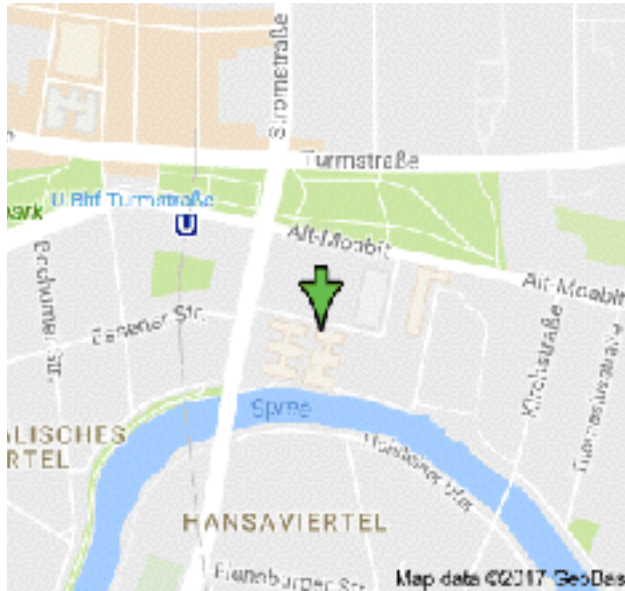
Die MFT-Trainer*in ist befähigt zur eigenständigen Durchführung von MFT-Gruppen.

Kosten der Weiterbildung

Gesamtkosten: 3.400,-€
Tagessatz: 170,-€
Kosten Trainerkurs: 2.210,-€
(workshop 1-5)
Kosten Therapeutenkurs: 1.190,-€

Kontakt

INSA-Berlin GmbH
Seminare und Verwaltung
Alt-Moabit 91 b
10559 Berlin
Tel.: +49 30 8270 6731
Fax.: +49 30 8904 0720
E-Mail: info@insa-berlin.com
Homepage: www.insa-berlin.com



Antrag und Anmeldung

www.insa-berlin.com
Antrag unter: Weiterbildungen - Antrag
Anmeldung unter: Weiterbildungen - Anmeldung



Multifamilientherapie (MFT)

2-teilige Weiterbildung

MFT-Trainer*in

MFT-Therapeut*in

Anmeldeschluss 28.07.2019

Referentinnen

Karin Bracht

Dipl. Pädagogin (TU-Berlin), Systemische Familientherapeutin (SG/DGSF), Systemische Supervisorin (SG), Multifamilientherapeutin (DGSF), Lehrende für MFT bei Connect, ASK Hessen e.V.

Petra Kiehl

Diplom-Sozialpädagogin,
Genderpädagogin,
Marte Meo Therapeutin,
Multifamilientherapeutin (DGSF),
Lehrende für MFT bei Connect, ASK Hessen e.V.
Leiterin der Multifamilientherapie im Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hanau

Was ist Multifamilientherapie?

Multifamilientherapie (MFT) ist eine Methode, die mittels systemisch-familientherapeutisch orientierter Gruppenarbeit die Beziehungs- und Handlungskompetenzen von Familien im Hinblick auf die eigenen Familienmitglieder und sozialen Systeme erweitert. Zielgruppen in diesem Kontext sind Familien, die erzieherische Hilfen benötigen und die von sozialer Isolation und von Entstrukturierungsprozessen betroffen sind. MFT basiert auf der Überzeugung und Erfahrung, dass Familien fähig sind, selbst Lösungen für ihre Probleme zu entwickeln und umzusetzen. Die Methode motiviert Eltern und Kinder, spezifische Interaktionsmuster zu erkennen, zu analysieren und mit gegenseitiger Hilfe zu verändern. Das Gefühl von Solidarität und Selbstwirksamkeit wird für die Familien dadurch in besonderem Maße erlebbar. Die Inhalte der MFT-Arbeit orientieren sich an den Bedürfnissen und Kompetenzen aller Familienmitglieder und sind immer Ressourcen- und lösungsorientiert.

Das Konzept wurde von Prof. Dr. med. Eia Asen in London und Prof. Dr. med. Michael Scholz in Dresden ursprünglich für den klinisch-therapeutischen Bereich entwickelt und unter ihrer Mitwirkung für den pädagogischen Bereich der Kinder- und Jugendhilfe adaptiert.

Vertraulichkeit und Schweigepflicht

Grundlage für erfolgreiche Lernprozesse sind Offenheit und Vertraulichkeit innerhalb der Lerngruppe. Das beinhaltet, dass die Informationen über Personen, Teilnehmer*Innen und Klient*Innen, Prozesse und Einrichtungen im Rahmen der Fortbildungsgruppe bleiben. Die Teilnehmer*innen verpflichten sich, diese Vertraulichkeit und Schweigepflicht sowohl im dienstlichen als auch im privaten Rahmen einzuhalten.

Kurzbeschreibung

1. Modul / Workshop 19.08.-21.08.19, 9-17.30 Uhr

- Einführung in die theoretischen Grundlagen von MFT
- Ursprünge der MFT
- Grundhaltung der MFT
 - *5-Schritte-Modell von Eia Asen
 - * Einführung in die Vogelperspektive (Trainer*in Positionen)
- Einstieg in die Praxis mittels Rollenspielen
- Vorbereitung auf Workshop 2

2. Modul / Workshop 29.10.-30.10.19, 9-17.30 Uhr

- Vertiefung der theoretischen Konzepts
- Verdichtung der MFT-Haltung
- MFT-Trainer als Kontextgestalter*in
- MFT-Basis Techniken
- Einstieg in die Praxis mittels Rollenspielen
- Prozessbegleitung des eigenen Praxisfeldes
- Vorbereitung auf Workshop 3

3. Modul / Workshop 10.12.-12.12.19, 9-17.30 Uhr

- Verdichtung der MFT-Haltung
- Praktisches Üben des Trainer*innen-Zusammenspiels
- Vertiefung der Therapeut*innen-Positionen und des Trainer*innen-Zusammenspiels mittels Rollenspielen
- Darstellung verschiedener MFT-Settings
- Prozessbegleitung des eigenen Praxisfeldes
- Vorbereitung auf Workshop 4

4. Modul / Workshop 12.02.-13.02.20, 9-17.30 Uhr

- Auftragsklärung
- Strategien und Schwierigkeiten mit Kunden und Klienten
- Klärung der Situation: Finanzierung, Verweildauer, Zwangskontext ...
- Herstellung der Gruppenkohäsion mittels Rollenspiel
- Auftaktveranstaltung, Präsentation beim Auftraggeber gestalten
- Prozessbegleitung des eigenen Praxisfeldes
- Vorbereitung auf Workshop 5

5. Modul / Workshop 26.05.-28.05.20, 9-17.30 Uhr

- Vertiefung der MFT-Haltung
- Verdichtung des Trainer*innen-Zusammenspiels
- Erweiterung der Handlungskompetenz im MFT-Prozess
- Schwierigkeiten und Grenzen in der MFT-Praxis
- Prozessbegleitung des eigenen Praxisfeldes
- **Kolloquium Weiterbildung Trainer*in**

6. Modul / Workshop 01.09.-03.09.20, 9-17.30 Uhr

- Präsentation der laufenden Praxis mittels Videoanalyse
- Vertiefung der therapeutischen Identität
- Erlernen von therapeutischen Interventionen im Gruppenkontext
- Prozessbegleitung bei therapeutischen Interventionen in der eigenen MFT-Praxis
- Reflexion und Präzision im Zusammenspiel des Therapeut*innen-Teams
- Reflexion multifamilientherapeutischer Prozesse mittels Rollenspiel
- Aufbau und Weiterentwicklung neuer MFT-Konzepte
- Vorbereitung auf Workshop 7

7. Modul / Workshop 24.11.-25.11.20, 9-17.30 Uhr

- Präsentation der laufenden Praxis mittels Videoanalyse
- Vertiefung der therapeutischen Identität
- Prozessbegleitung beim Einstieg und Ausstieg von therapeutischen Interventionen im Gruppenkontext
- Reflexion und Präzision des Zusammenspiels der Therapeut*innen
- Reflexion multifamilientherapeutischer Prozesse mittels Rollenspiel
- Erlernen von therapeutischen Interventionen mittels weiterer MFT-Methoden
- Diskussion der neuen MFT-Projekte der Teilnehmenden
- Vorbereitung auf Workshop 8

8. Modul / Workshop 09.03.-10.03.20, 9-17.30 Uhr

- Präsentation der laufenden Praxis mittels Videoanalyse
- Reflexion und Präsentation des Therapeut*innen-Zusammenspiels
- Störung, Schwierigkeiten und Grenzerfahrungen im MFT-Prozess
- Ausgewogenheit des Spannungsfeldes zwischen Belastung und Kreativität in der MFT-Praxis
- Diskussion zum Handlungswechsel der Teilnehmenden
- **Kolloquium Weiterbildung Therapeut*in Supervision**

In den 5 Workshops sind Supervisionen verankert. Die Teilnehmer*innen sind angehalten, im Verlauf der Weiterbildung ihre MFT-Praxis in Form eines Videos oder einer Livesupervision supervidieren zu lassen.

Selbsterfahrung

Die Weiterbildung umfasst in jedem Workshop Selbsterfahrungsanteile. Die Teilnehmenden können in diesem Rahmen ihre Berufs- und Lebenssituation reflektieren, unter dem Aspekt der Neugestaltung ihrer beruflichen Identität als MFT-Trainer*in.

Hospitation

Im Verlauf der Weiterbildung müssen die Teilnehmenden zwei Hospitationstage durchführen und diese dokumentieren.